9. Internationale
Energiewirtschaftstagung
an der TU Wien

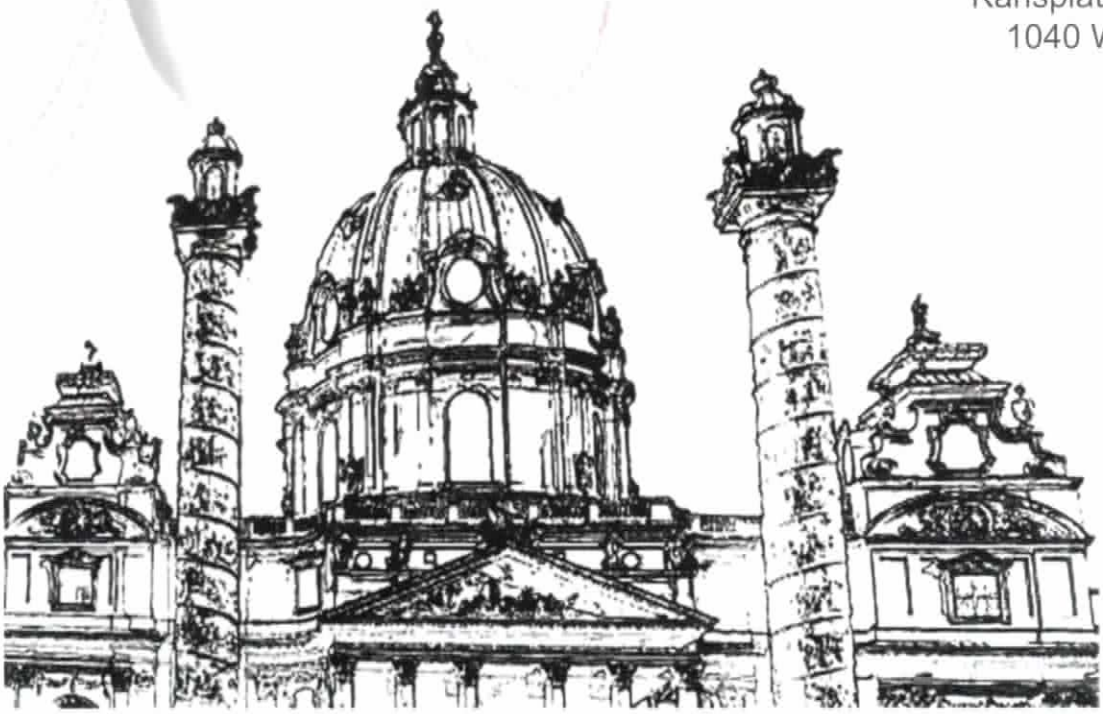
IEWT 2015

Kurzfassungsband

Energiesysteme im Wandel: Evolution oder Revolution?

11. – 13. Februar 2015
Wien, Österreich

Tagungsort:
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13
1040 Wien



Veranstalter:

Institut für Energiesysteme und
Elektrische Antriebe der TU Wien (ESEA)

Energy Economics Group (EEG)

Austrian Association for Energy Economics (AAEE)

Erreicht Europa seine 2020 Ziele für Erneuerbare Energien? Eine kritische Betrachtung der modellbasierten Fortschrittsevaluierung

Energiepolitik

Lukas LIEBMANN[1], Gustav RESCH[2]
EEG TU-Wien

Motivation und zentrale Fragestellung

- Welche Ergebnisse liefern Szenarien erstellt in 2012 und 2014 für den Ausbau von erneuerbaren Energien unter Berücksichtigung von aktuell implementierten (Current policy initiatives - CPI) und geplanten politischen Initiativen (Planned poicy initiatives - PPI) zur Förderung erneuerbarer Energien in Hinblick auf eine Zielerreichung des 20% Anteils an erneuerbarer Energien der EU im Jahr 2020?
- Wie verhalten sich die vormals 2012 erstellten Szenarienergebnisse der kurzen Frist des Ausbaus erneuerbarer Energien mit aktuellen Entwicklungen?
- Der Vergleich der Ausbauszenarien des Green-X Modells mit aktuellen Entwicklungen und bis zum Jahr 2020 soll einen Beitrag für eine bessere Auswertung der maßgeblichen Datengrundlage liefern.

Methodische Vorgangsweise

Das bestehende Klima- und Energiepaket der EU legt unter anderem verbindlich Ziele für alle Mitgliedsstaaten (MS) für den Anteil an erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch im Jahr 2020 fest. Die Details für eine Förderung der erneuerbaren Energien und eine Erleichterung des Marktzugangs für Investitionen in entsprechende Technologien werden mit der Richtlinie 2009/28/EG geregelt. Die Richtlinie sieht ebenso eine Berichterstattungspflicht der MS erstmals mit 31. Dezember 2011 und danach alle zwei Jahre vor. Die sogenannten Fortschrittsberichte müssen in einem einheitlichen Format Maßnahmen betreffend die Rahmenbedingungen für Investitionen in erneuerbare Energie beinhalten. Damit können Informationen über aktuell implementierte Politiken zu Förderung von erneuerbaren Energien (CPI) und geplante politische Initiativen (PPI) für alle MS gesammelt werden. Dabei wird zwischen folgenden Maßnahmen unterschieden

- Politische Initiativen zur Verbesserung des finanziellen Förderkonzepts für erneuerbare Energien.
- Maßnahmen zur Minderung von nicht-wirtschaftlichen Barrieren, welche die Investitionsbereitschaft in erneuerbare Energien mindern.

Durch einen Vergleich des aktuellen Ausbaus erneuerbarer Energien mit zuvor modellierten Szenarien soll der Vorgang der Auswertung der neu implementierten und geplanten energiepolitischen Maßnahmen verbessert werden. Außerdem soll die längerfristige Perspektive der Szenarien aus 2012 (Hamelinck et al, 2012) und 2014 (Resch et al, 2014) zueinander verglichen werden, um weitere kritische Aussagen zur Modellinterpretation treffen zu können.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Leider können zu diesem Zeitpunkt aus Datenschutzgründen noch nicht die Ergebnisse der Szenarien, die sich aus der Auswertung der Fortschrittsberichte, die Ende 2013 von den MS bereitzustellen waren, mit den Ergebnissen der entsprechenden Arbeit aus dem Jahr 2012 (Hamelinck et al., 2012) gegenübergestellt werden. Aus diesem Grund können in diesem Abschnitt nur erste Ergebnisse aus einem Vergleich zu einem CPI Szenario aus Resch et al. (2014) und getätigt werden.

Werden die Ergebnisse der erstellten Szenarien aus 2012 und 2014 in Hinblick auf eine Zielerreichung verglichen, ergibt sich aus den aktuelleren Ergebnissen ein optimistischeres Bild. Das CPI Szenario aus dem Jahr 2012 gab für die EU-27 im Jahr 2020 einen Anteil an erneuerbaren Energien von 15,5% an. Nur 3 MS erfüllten im CPI Szenario ihrer bindenden Zielvorgaben bezüglich des Anteils an erneuerbarer Energien. Das CPI Szenario aus dem Jahr 2014 erwartet für das Jahr

[1] Gußhausstraße 25-29/370-3 1040 Wien Österreich, +43 1 58801 370355, liebmann@eeg.tuwien.ac.at, http://www.eeg.tuwien.ac.at/
[2] Gußhausstraße 25-29/370-3 1040 Wien Österreich, resch@eeg.tuwien.ac.at, http://www.eeg.tuwien.ac.at/

2020 einen erneuerbaren Anteil von 17,9% für die EU-27. Es wird davon ausgegangen, dass 9 MS ihr Ziel erreichen, während bei weiteren 4 MS eine Zielerreichung mit bereits implementierten Maßnahmen zumindest im Bereich des Möglichen erscheint. Bei allen anderen Ländern ist von einer Nichterreichung aus heutiger Sicht auszugehen.

Literatur

[1] Hamelinck, C., de Lovinfosse, I., Koper, M., Beestermoeller, C., Nabe, C., Kimmel, M., van den Bos, A., Yildiz, I., Harteveld, M., Ragwitz, W., Steinhilber, S., Nysten, J., Fouquet, D., Resch, G., Liebmann, L., Ortner, A., Panzer, C., Walden, D., Diaz Chavez, R., Byers, B., Petrova, S., Kunen, E., Fischer, G. (2012) Renewable energy progress and biofuels sustainability, Ecofys: Utrecht, Niderlande

[2] Resch, G., Liebmann, L., Ortner, A., Busch, S., 2020 RES scenarios for Europe - are Member States well on track for achieving 2020 RES targets?, Technische Universität Wien - Energy Economics Group (EEG): Wien, Österreich.

[3] RICHTLINIE 2009/28/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 23. April 2009 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien 2001/77/EG und 2003/30/EG.